

2020

Nachhaltigkeitsbericht / CSR-Report



schumacher



**INNOVATION
VERANTWORTUNG
NACHHALTIGKEIT**

Corporate Social Responsibility
by Schumacher Packaging

INHALT

05

Vorwort

Wir übernehmen Verantwortung

06

Das Naturprodukt Wellpappe

Ein nachhaltiger Packstoff

08

Recycling

Was gut ist, kommt wieder

10

FSC® -Zertifizierung

Zum Schutz der Wälder

12

Energiemanagement

Für eine gesicherte Zukunft

14

Umweltmanagement-System EMAS

im Werk Schwarzenberg

16

Stromerzeugung im Werk Schwarzenberg

mit Dampf und Braunkohlenstaub

18

Logistik ohne Stickoxide

Unsere Logistik-Flotte erfüllt die Euro-6-Abgasnorm

20

Qualitätsmanagement

nachhaltig und ressourcenschonend

22

Für die Menschen

Ausbildung und soziales Engagement

29

Qualitätspolitik

der Schumacher Packaging Gruppe

30

Kurzprofil Schumacher Packaging

Experte für maßgeschneiderte Verpackungslösungen



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Schumacher Packaging ist ein Familienunternehmen mit Stammsitz in Ebersdorf, das heute von der bereits dritten Familiengeneration geführt wird. Bei aller Expansion im europäischen Maßstab – inzwischen weit über unser oberfränkisches Stammwerk hinaus – sind wir unseren Werten immer treu geblieben. „Verpackungen von Mensch zu Mensch“ – das ist unser Leitspruch. Für uns ist das keine Floskel, sondern gelebte Wirklichkeit. Bei allem, was wir tun, stehen die Menschen im Mittelpunkt: unsere Kunden, unsere Mitarbeiter, unsere Partner.

Und weil die Menschen für uns eine zentrale Rolle spielen, sind wir uns auch der sozialen Verantwortung bewusst, die ein Unternehmen wie unseres hat – gegenüber den Menschen ebenso wie gegenüber der Umwelt. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick, was wir bei Schumacher Packaging in Sachen Corporate Social Responsibility tun: für Natur und Umweltschutz, für Ressourcenschonung und einen geringeren Energiebedarf, für junge Menschen und ihre Ausbildung, für sportliche und soziale Projekte.

Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit: Sie markieren seit jeher den Weg, auf dem wir unser Familienunternehmen in die Zukunft führen.

Björn Schumacher
Geschäftsleitung



DAS NATURPRODUKT WELLPAPPE

Als Hersteller von Verpackungen aus Well- und Vollpappe verarbeiten wir bei Schumacher Packaging nachwachsende Rohstoffe aus der Natur – mit entsprechend vorteilhafter CO₂-Bilanz. Denn Wellpappe besteht vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen und lässt sich komplett recyceln. So werden Transportgüter umweltverträglich verpackt – und die Verpackung kommt nach Gebrauch ins Altpapier.

Wellpappe ist ein nachhaltiger Packstoff:

Papier, das Ausgangsmaterial des Wellpappen-Stoffkreislaufs, besteht aus nachwachsenden Rohstoffen und hat seinen Ursprung in Wäldern, die nachhaltig bewirtschaftet werden. Eine verantwortungsvolle Forstwirtschaft stellt die Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens sicher. Sie sorgt dafür, dass eine adäquate Verbesserung der biologischen Vielfalt im Waldökosystem erzielt werden kann.

Bruch- und Durchforstungsholz wird zu Wellpappe:

Bei der Pflege bewirtschafteter Wälder fallen Bruch- und Durchforstungsholz an – der Primär-Rohstoff für die Papierherstellung. Der weitaus größte Teil dieses Papiers besteht in Deutschland mit etwa 80 Prozent aus Recyclingmaterial wie Altpapier, Kartons und gebrauchter Wellpappe. Der Anteil an Frischfasern für das Wellpappenrohpapier liegt dagegen durchschnittlich bei gerade einmal 20 Prozent und ist weiter rückläufig.

Packstoff aus Papier und Stärkeleim:

Auch der Klebstoff, mit dem wir glatte und gewellte Papierbahnen verbinden, ist natürlichen Ursprungs – es handelt sich um Leim auf Basis von Mais-, Weizen- oder Kartoffelstärke. Die rein pflanzliche Basis der Wellpappe gewährleistet eine problemlose Entsorgung: Nach Gebrauch kommt die Wellpappenverpackung einfach ins Altpapier und wird so dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt. Wellpappe ist ein echtes Kreislaufprodukt.



RECYCLING

WAS GUT IST,
KOMMT WIEDER

Fast 100 Prozent aller gebrauchten Transportverpackungen aus Wellpappe kommen ins Recycling. Sie verbleiben damit im Rohstoffkreislauf und werden erneut zur Papierherstellung verwendet. Das ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll.

Wellpappenverpackungen sind sogenannte Einstoffverpackungen. Und weil sie nur aus einem Stoff bestehen, sind sie einfach zu entsorgen – nach Gebrauch kommen sie ins Altpapier. Das gilt übrigens nicht nur für private Haushalte. Auch im Supermarkt wird Wellpappe sortenrein gebündelt, platzsparend zwischengelagert und dann durch den Altpapierentsorger in den Recyclingkreislauf zurückgeführt.

Gesicherte Verwertung dank RESY:

Das Recyclingsystem RESY ist eine starke Gemeinschaft aus Wellpappenherstellern, Altpapierentsorgern und Erzeugern von Wellpappenrohmaterial. Ist eine Verpackung mit dem RESY-Symbol bedruckt, ist sie garantiert recyclingfähig: Sie wird von den Partnern der RESY Organisation für Wertstoffentsorgung GmbH gesamthaft entsorgt und stofflich wiederverwertet.

Natürliches Kreislaufprodukt:

Gebrauchte Wellpappe ist alles andere als Abfall. Aufgrund ihrer optimalen Recyclingfähigkeit ist sie ein ganz wesentlicher und wertvoller Rohstoff für die Papierherstellung. Die Einsatzquote von Altpapier in der Wellpappenherstellung ist entsprechend hoch. Dies stellt auf Dauer sicher, dass gebrauchte Wellpappe eine begehrte Handelsware bleibt.

Recyclingmaterial in Wellpappe:

Auch in der Wellpappe selbst steckt ein großer Anteil gebrauchter Papiere und Papierprodukte: Rund 80 Prozent der Wellpappe bestehen aus Recyclingmaterial wie gebrauchter Wellpappe, Altpapier oder Kartonagen. Werstoffsammlungen



in Kommunen, Handwerk und Industrie bringen Papier, Karton und Pappe in den Recyclingkreislauf. Unsere Stanzabfälle sind ebenso wie Verpackungsreste und Büropapier neuer Rohstoff für neue Wellpappe.

Der Verpackungsverordnung voraus:

Die Verpackungsverordnung (VerpackV) des Bundes über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen trat im Jahr 1991 erstmals in Kraft. Diese bundesweit geltende Verordnung schreibt Recycling-Quoten für Verpackungen vor. Seit einer Neuerung im Jahr 2001 müssen – bezogen auf die Masse der Verpackungen – 65 Prozent wiederverwertet werden. Diesen Wert hatte die Wellpappenindustrie allerdings schon weit übertroffen, bevor die Verpackungsordnung überhaupt existierte. Dank der hohen Nachfrage nach Recyclingpapieren funktionierte der Stoffkreislauf der Wellpappe seit jeher vorbildlich – auch ohne staatliche Vorgaben.

WÄLDER
FÜR IMMER
FÜR ALLE

FSC®-ZERTIFIZIERUNG SCHÜTZT WÄLDER

FSC® ist das Kürzel für das Forest Stewardship Council®, einer internationalen Non-Profit-Organisation. Die Vision des FSC®: das kontinuierliche Wachstum von nachhaltigen, FSC®-zertifizierten Waldflächen. Diese Wälder werden so bewirtschaftet, dass der Anbau den sozialen, ökonomischen und ökologischen Rechten und Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht wird.

Dazu soll weltweit eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung nach den oben genannten Kriterien gefördert werden,

- die ökologisch angepasst ist und sicherstellt, dass die Entnahme von Holz und Nicht-Holzprodukten die Artenvielfalt, Produktivität und ökologischen Prozesse des Waldes erhält.
- die sozial förderlich ist und damit sowohl der lokalen Bevölkerung als auch der Gesellschaft insgesamt hilft, an deren langfristigem Nutzen teilzuhaben. Ebenso schafft sie starke Anreize für die lokale Bevölkerung, die Waldressourcen zu erhalten und langfristige Bewirtschaftungspläne zu befolgen.
- die ökonomisch rentabel ist. Für Forstbetriebe bedeutet dies, eine Struktur und Verwaltung zu schaffen, ohne dass der finanzielle Profit auf Kosten der Waldressourcen, des Ökosystems oder der Menschen, die im oder vom Wald leben, erwirtschaftet wird.

Schumacher Packaging unterstützt die Schaffung weltweit einheitlicher Standards zur Bewirtschaftung der Wälder mit einer eigenen FSC®-Zertifizierung. Unsere Werke sind bereits seit 2011 zertifiziert und mittlerweile in einem Gruppensertifikat unter der Lizenznummer FSC-C108888 (siehe www.FSC.org) zusammengeschlossen. Dies wird alljährlich im November durch Folgeaudits aktualisiert.

Bei Schumacher Packaging sind beispielsweise alle großen, 2,80 Meter breiten und bis zu fünf Tonnen schweren Papierrollen, aus denen wir unsere Wellpappe fertigen, aus nachhaltigen Quellen, die die Anforderungen des FSC® zum Einsatz in FSC®-zertifizierten Produkten erfüllen.



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

ENERGIEMANAGEMENT SICHERT DIE ZUKUNFT

Wir erfüllen die Norm ISO 50001:

ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization (ISO), die das Ziel verfolgt, Unternehmen bei einem systematischen Energiemanagement zu unterstützen. Dazu werden die Energieflüsse im ganzen Unternehmen erfasst – Energiequellen, -einsatz und -verbraucher eingeschlossen – und im Hinblick auf ihre Energieeffizienz bewertet. Auf dieser Basis können wir technische, strategische und organisatorische Maßnahmen ableiten, um die Energieeffizienz unserer Anlagen und Prozesse zu erhöhen und den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.

Energieverbrauch kontinuierlich reduzieren:

Das Zertifikat belegt, dass die deutschen Schumacher Packaging Standorte die aktuelle Norm ISO 50001:2011 erfüllen: Werk Ebersdorf Zentrale, Werk Ebersdorf Produktion, Werk Bielefeld, Werk Forchheim, Werk Greven, Werk Hauenstein, Werk Schwarzenberg und Werk Sonneberg. Als Energiemonitoring-System verwenden wir die Lösung Energo+ von BERG Energie. Durch unser Energiemanagement-System sind wir in der Lage, konsequent die Potenziale zur Energieeinsparung zu identifizieren und zu nutzen.

LEDs statt Neonröhren:

Einer der aktuellen Ansatzpunkte, um Energie einzusparen, besteht beispielsweise darin, dass wir die Beleuchtung in all unseren Werken kontinuierlich von Neon-Lampen auf LED-Leuchtmittel umrüsten. In unserem Stammwerk in Ebersdorf ist diese Umrüstung bereits zur Hälfte abgeschlossen, und im Neubau für die Werkserweiterung in Greven installieren wir natürlich von vornherein LED-Lichtquellen. Der Vorteil: Bei derselben Lichtausbeute hat eine Neonleuchte eine Leistungsaufnahme von 116 Watt, ein gleichhelles LED-Leuchtmittel benötigt aber nur 35 Watt – eine Reduzierung des Strombedarfs um rund 70 Prozent.

Photovoltaik, Fernwärme und Dampfturbine:

An unseren Standorten Forchheim und Sonneberg nutzen wir Photovoltaik-Anlagen, die zusammen 600.000 kWh Strom pro Jahr liefern – was gegenüber fossiler Energie jährlich rund 330 Tonnen CO₂ einspart. Im Werk Greven heizen wir mit Fernwärme vom benachbarten Flughafen. Am Standort Schwarzenberg betreiben wir ein Braunkohlenstaub-Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei wird über eine Dampfturbine Elektroenergie erzeugt und der Abdampf zur Trocknung der Vollpappe verwendet.

Wie viele industrielle Produktionsprozesse erfordert auch die Herstellung von Verpackungen aus Voll- und Wellpappe einen beträchtlichen Energieeinsatz. Je geringer der Energiebedarf in der Produktion, desto besser. Dies gilt aus ökologischer wie aus ökonomischer Perspektive. Schon seit 2014 hat Schumacher Packaging seine deutschen Standorte darum nach dem ISO 50001 Energiemanagement-Standard zertifizieren lassen. Mit dieser Zertifizierung geht ein detaillierter Audit durch den TÜV Rheinland einher, den wir alljährlich im Mai durch Folgeaudits aktualisieren lassen.



DAS UMWELTMANAGEMENT-SYSTEM

EMAS

Im Werk Schwarzenberg fertigen wir Verpackungen aus Vollpappe. Weil die Herstellung von Vollpappe vergleichsweise energieintensiv ist, machen sich Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung am Standort Schwarzenberg besonders positiv bemerkbar.

2013 hat dies bereits der Bundesumweltminister gewürdigt, als er das Werk Schwarzenberg im Rahmen unserer Bewerbung um den europäischen EMAS-Umweltschutzpreis auszeichnete.



EMAS-Standard für Energie, Wasser und Abfälle:

EMAS, die Abkürzung für „Eco Management and Audit Scheme“, bezeichnet das freiwillige Umweltmanagement-System gemäß EU-Verordnung EG 1221/2009 – das übrigens auch das ISO 50001 Zertifikat für Energiemanagement beinhaltet. Seitdem erneuern wir unser freiwilliges EMAS-Zertifikat alljährlich durch neue Audits. Das Werk Schwarzenberg hat die Anforderungen der EMAS-Novelle 2017 bereits in der Validierung 2017 umgesetzt.

Reduzierter Energieeinsatz pro Nettotonne:

Seit Jahren arbeiten wir daran, in Schwarzenberg den Ressourceneinsatz in allen Bereichen kontinuierlich zu reduzieren: ob es um Energie, Wasser oder Produktionsabfälle geht. So haben wir uns in EMAS einen eigenen strengen Standard für den Energieeinsatz gesetzt: Für eine produzierte Nettotonne soll der Strombedarf 1.800 kWh nicht überschreiten. Seit 2014 liegen wir deutlich unter diesem eigengesetzten Grenzwert – 2017 lag unser Bedarf bei 1.773 kWh. Und wir arbeiten konsequent daran, den Strombedarf pro produzierter Nettotonne weiter zu reduzieren.

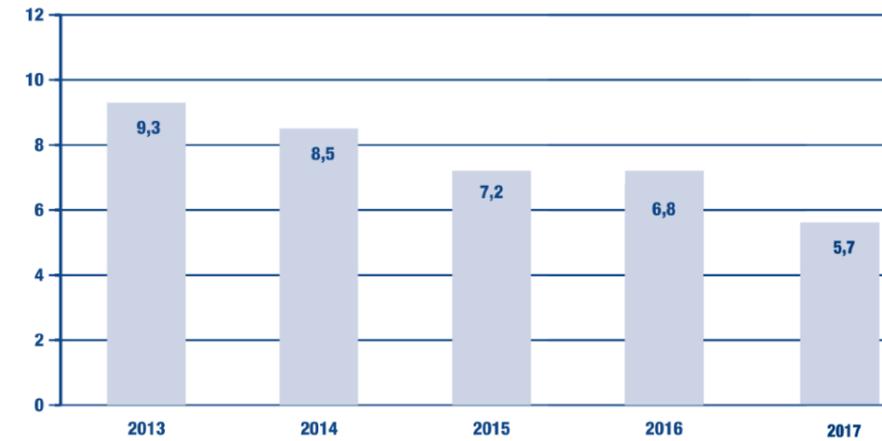


Diagramm 5: spezifische Abwassermenge in m³/t_{neto}

26 Prozent weniger Abfall:

2017 ist es uns auch gelungen, die Abfälle bei der Kartonerzeugung sehr deutlich zu verringern: um 26,1 Prozent. Zudem haben wir 2017 dafür gesorgt, die spezifischen Abwassermengen bezogen auf eine Tonne Nettoproduktion von 6,8 Kubikmeter im Vorjahr auf aktuell 5,7 Kubikmeter zu verringern.

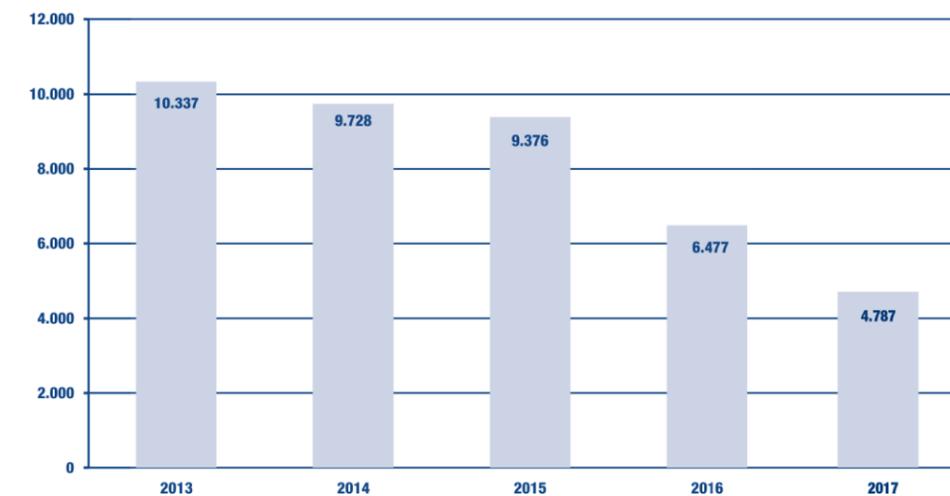


Diagramm 9: Abfallbilanz in t/a

Gestiegene Materialeffizienz:

Auch die Materialeffizienz beim Altpapiereinsatz pro Tonne Produkt konnten wir im Vorjahresvergleich verbessern – in der Kartonerzeugung um 1,7 Prozent. Tatsächlich recyceln wir in Schwarzenberg sogar Stanzabfälle aus anderen Werken. Ein weiterer Faktor, der sich positiv auswirkt, ist übrigens eine höhere Kundenzufriedenheit: Auch indem wir Reklamationen auf ein Minimum reduzieren, steigt die Materialeffizienz.



STROMERZEUGUNG MIT DAMPF UND BRAUNKOHLENSTAUB

Schon 2010 haben wir in unserem Werk Schwarzenberg eine hochmoderne Dampfturbine in Betrieb genommen. Der Vorteil: Der Dampf, den wir im Werk Schwarzenberg für die Herstellung von Vollpappe benötigen, wird jetzt zuerst durch eine Turbine geleitet, wo wir ihn zur Energieerzeugung nutzen. Auf diese Weise steigern wir die Energieeffizienz der Vollpappenproduktion und reduzieren zugleich die Produktionskosten. Bereits seit 2007 ist bei uns in Schwarzenberg ein Braunkohlenstaub-Heizkraftwerk in Betrieb.

500 Tonnen CO₂ gespart:

Unsere Investition in die Dampfturbine – fast eine Dreiviertelmillion Euro – war ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Mit der Dampfturbine produzieren wir jährlich 1 Million kWh Strom selbst – gegenüber fossilen Energieträgern bedeutet dies eine Einsparung von 500 Tonnen CO₂. Wir haben uns für eine Turbine der Baureihe SST-060 von Siemens Turbomachinery Equipment aus Frankenthal entschieden. Den gesamten Frischdampf, der im Werk Schwarzenberg im Dampfkessel erzeugt wird, leiten wir heute zunächst zur Stromerzeugung durch die Turbine, bevor er an der Kartonagenmaschine zur Verfügung steht.

Dampfdruck sinnvoll nutzen:

Früher wurde der Dampf durch Einspritzung von Wasser auf die Betriebsparameter zur Nutzung in der Kartonmaschine gebracht. Dies geschieht nun durch Kraft-Wärme-Kopplung in der Dampfturbine. Der Frischdampf, den der Kessel produziert, hat eine Temperatur von 210° Celsius und einen Druck von 10,7 bar. Im Abdampf hinter der Turbine reduzieren sich diese Werte auf 170° Celsius und 2,5 bar.

Braunkohlenstaub als Energieträger:

Ebenfalls im Werk Schwarzenberg haben wir bereits im Jahr 2007 ein Heizwerk auf Basis von Braunkohlenstaub errichtet, mit einer Leistung von 9,22 Megawatt. Herzstück unseres Heizwerks ist ein Flammrohr-/Rauchrohrkessel in stehender Ausführung mit Braunkohlenstaub-Feuerung. Die Leistung beträgt 12 Tonnen pro Stunde Heißdampf mit 230° Celsius bei 13 bar zulässigem Betriebsüberdruck. Das System zur Rauchgasreinigung hat eine sehr hohe Abscheidungsrate, so dass Staub – wie man es früher noch kannte – nicht mehr austritt. Alle vom Gesetzgeber vorgegebenen Emissionswerte werden durch unser Braunkohlenstaub-Heizkraftwerk eingehalten. Zudem kommt der Energieträger aus Deutschland, was von den immer knapper werdenden Ressourcen Erdöl und Erdgas unabhängig macht.

LOGISTIK OHNE STICKOXIDE

Unsere eigene Logistik-Flotte mit mehr als 200 LKWs erfüllt bereits seit Jahren die neueste, strenge Euro-6-Abgasnorm. Dabei nutzen wir moderne AdBlue-Technologie: So können wir dank eines Zusatzes zum Dieselmotorkraftstoff in unseren LKWs besondere SCR-Abgaskatalysatoren verwenden, die umweltbelastende Stickoxide in unschädlichen Stickstoff und Wasser umwandeln.

AdBlue® für die Umwelt:

AdBlue (ISO 22241/DIN 70070/AUS32) ist der Markenname für die wasserklare, synthetisch hergestellte 32,5-prozentige Lösung von hochreinem Harnstoff in demineralisiertem Wasser, die zur Nachbehandlung von Abgasen in einem SCR-Katalysator benutzt wird. Dabei wird durch selektive katalytische Reduktion (Selective Catalytic Reduction – SCR) der Ausstoß von Stickoxiden (NOx) um etwa 90 Prozent reduziert. Was sich im PKW-Bereich durch die neuesten Versionen der Euro-6-Norm erst in jüngerer Zeit durchsetzt, ist in unserer LKW-Flotte schon seit vielen Jahren erfolgreich im praktischen Einsatz. Tag für Tag.

Gute Aerodynamik spart Kraftstoff:

Die Schumacher Packaging Logistik hat im Jahr 2017 30 neue Sattelzugmaschinen mit Auflieger gekauft. Das Modell: Mercedes Actros Euro VI. Eine ganze Reihe technologischer Innovationen senkt hier den Verbrauch: von der ökologisch vorteilhaften Aerodynamik der strömungsgünstig geformten Führerhäuser bis hin zur verbrauchsgünstig geregelten Wasserpumpe der Motorkühlung. So verbraucht die neueste Generation der Mercedes Actros Sattelzugmaschinen gegenüber dem Vorgängermodell um 5 bis 6 Liter weniger Kraftstoff auf 100 km. Gegenüber anderen modernen Sattelzugmaschinen beträgt die Einsparung immer noch bis zu 3 Liter auf 100 km.

QUALITÄTSMANAGEMENT - NACHHALTIG & RESSOURCENSCHONEND

Bei Schumacher Packaging sichern wir die Qualität der von uns produzierten Verpackungen durch ein konsequentes Qualitätsmanagement. Bei uns zählen Qualitätskontrollen zu den essenziellen Aufgaben für alle Mitarbeiter, die am Produktionsprozess beteiligt sind. Dies schafft Sicherheit, reduziert Energieverbrauch und Materialeinsatz und es schont wertvolle Ressourcen.

Zertifizierte Qualitätssicherung nach ISO 9001:

Schumacher Packaging ist nach dem Qualitätssicherungssystem ISO 9001 zertifiziert. ISO 9001 begleitet bei uns die gesamte Wertschöpfungskette – von der Anfrage über die Auftragsbearbeitung bis hin zu den individuellen Prüfeinrichtungen an den Fertigungsstraßen. Dieses Qualitätssicherungssystem sorgt bei Schumacher Packaging für eine umwelt-schonende und nachhaltige Produktion der Verpackungen und gibt die erforderliche Sicherheit bei Logistik und Recycling.

HACCP für Lebensmittelsicherheit im Werk Schwarzenberg:

Das HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Points) erfordert es, dass man alle Gefahren für die Sicherheit der Lebensmittel, die im Verantwortungsbereich eines Unternehmens vorhanden sind, analysiert und die Aspekte ermittelt, die für die Lebensmittelsicherheit kritisch sein könnten. Zudem sind Eingreifgrenzen für die kritischen Lenkungs-punkte festzulegen, Verfahren zur fortlaufenden Überwachung der kritischen Punkte einzuführen, Korrekturmaßnahmen für den Fall von Abweichungen festzulegen, und es ist zu überprüfen, ob das System geeignet ist, die Lebensmittelsicherheit zu garantieren.





FÜR DIE MENSCHEN

Ob es um unsere Kunden, unsere Mitarbeiter oder unsere Partner geht: Der Mensch steht für uns immer im Zentrum. Themen wie die gute Ausbildung junger Menschen und die Unterstützung sozialer Projekte liegen uns seit jeher am Herzen. Zudem engagiert sich Schumacher Packaging schon seit Langem bei der Unterstützung des Leistungssports.

Nachwuchs ist Zukunft:

Die Schumacher Packaging Gruppe beschäftigt heute 3.000 Mitarbeiter an 29 Standorten. Aktuell machen 85 junge Menschen aus allen Berufsgruppen bei uns ihre Ausbildung. Zudem sind wir 2017 erneut am Projekt „Ausbildung von Flüchtlingen“ der IHK-Coburg beteiligt. Im DEUTSCHLAND-TEST 2017 „Top Karrierechancen für Ingenieure“ belegen wir sogar Platz 1 in der Verpackungsindustrie. Bei Schumacher Packaging bieten wir allen Berufsanwärtern eine hochwertige, gut

strukturierte und umfassende Ausbildung bei gleichzeitiger individueller Förderung und Forderung. Wir führen unsere Azubis deshalb schnell an anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeiten heran und geben ihnen von Beginn an einen festen Platz im Team – sodass sie auch nach ihrer Ausbildung gerne bleiben. Und wegen unseres rasanten Wachstums haben wir in den vergangenen Jahren jedem erfolgreichen Absolventen einen Arbeitsplatz angeboten.





FÜR DIE MENSCHEN

Die Bedeutung sozialer Projekte:

Gemeinnützige Projekte liegen uns schon seit Generationen sehr am Herzen, gerade in der Jugendarbeit. Wir unterstützen Kindergärten, Schulen und Vereine, besonders in unserer Stammregion Oberfranken. Stellvertretend für viele andere Projekte sei hier eine zirkuspädagogische Initiative des Don Bosco Jugendwerks in Bamberg genannt.

Schon 1994 hatte man dort damit begonnen, das Thema Zirkus für die pädagogische und heilpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu nutzen: Seitdem gibt es den „Zirkus Giovanni“. Gerade junge Menschen, die in bestimmten Lebensbereichen Einschränkungen und Benachteiligungen haben, sollen dabei erfahren, was es heißt, sich Ziele zu setzen und sie zu erreichen. Auch wenn es das „Zirkus Giovanni“-Projekt gar nicht zum Ziel hat, professionelle Artisten auszubilden – einige der Kinder und Jugendlichen stellen dort ein verblüffendes Talent und großen Leistungswillen unter Beweis, fast wie Zirkus-Profis.

Kindergärten und Schulen unterstützen wir das ganze Jahr hindurch mit Spenden. Dazu zählt auch, dass wir den Kindern einmal im Jahr die Teilnahme an einer kulturellen Veranstaltung ermöglichen: vom Theaterbesuch über Aufführungen der Bamberger Symphoniker bis hin zu Kinoprojekten. Und auch das Klinikum Coburg erhält regelmäßig Spenden von uns, speziell für die krebskranken Kinder dort und für das Projekt der „KlinikClowns“.





Mäzen für den Judo-Leistungssport:

Ganz besonders und schon seit langer Zeit ist die Inhaberfamilie von Schumacher Packaging dem Judo-Sport mäzenatisch verbunden – schon aufgrund eigener aktiver Zeiten in dieser Sportart. Noch heute unterstützen wir darum sowohl bayerische Judo-Vereine wie Post SV Bamberg, TSV Großhadern und TV Erlangen als auch bayerische Olympiateilnehmer und -anwärter. Eine sehr aussichtsreiche Olympiakandidatin für die Spiele in Tokio im Jahr 2020 ist beispielsweise Laura Vargas Koch, die beim TSV Großhadern in der Klasse bis 70 kg antritt. Einer ihrer ganz großen Erfolge bisher: der Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

FÜR DIE MENSCHEN

Sport-Sponsoring vom Handball bis zum Basketball:

Schumacher Packaging engagiert sich auch durch Sport-Sponsoring für die Region, durch die Förderung verschiedenster Vereine und Sportarten. Dazu zählen der HSC 2000 Coburg, der derzeit in der 2. Handball-Bundesliga aktiv ist, ebenso wie der BBC Coburg, der aktuell in der 2. Basketball-Bundesliga ProB spielt. Brose Bamberg ist sogar in der höchsten deutschen Basketball-Spielklasse vertreten, in der easyCredit Basketball Bundesliga. Dasselbe gilt für den Verein s.Oliver Würzburg, den wir ebenfalls unterstützen. Und schließlich fördern wir mit unserem Sponsoring auch noch den Motorsport in der Region Oberfranken.

Reitsport-Förderung:

Ebenfalls eine lange Tradition hat bei uns die Förderung des Spring- und Dressur-Reitsports in Oberfranken und in den angrenzenden Regionen. Der 2017 verstorbene Seniorchef Wulf Schumacher, der über viele Jahrzehnte den Erfolgskurs unseres Unternehmens bestimmt hat, war in seinen jungen Jahren selbst begeisterter Reiter. Schumacher Packaging hat durch sein Sponsoring darum seit jeher Reitturniere unterstützt, bis hin zu den schwierigen Springprüfungen der S-Kategorie. Entsprechend hat auch die Förderung eines großen Reitvereins

aus der Region bei uns Tradition. Seit langem sind wir dem „Reit- und Fahrverein Sonnefeld und Umgebung e.V.“ verbunden. Hier tragen wir viel dazu bei, die Reitanlagen und -hallen des Vereins zu erneuern und die Jugendarbeit zu unterstützen. Das Frühjahrsturnier im April 2018 hatte der Verein seinem langjährigen Ehrenmitglied gewidmet – als „Wulf Schumacher Gedächtnis-Turnier“. Das Highlight der Veranstaltung war eine Springprüfung der Klasse S* mit Stechen – das „Wulf Schumacher Gedächtnis-Springen“.



QUALITÄTSPOLITIK

DER SCHUMACHER PACKAGING GRUPPE

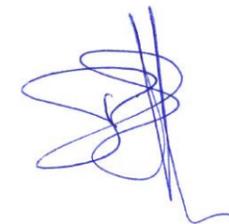
Als großer inhabergeführter Verpackungshersteller aus Deutschland mit Kunden in ganz Zentral-europa verfolgen wir als Schumacher Packaging Gruppe die Vision, unsere Marktpräsenz durch ein organisches, nachhaltiges Wachstum bis zur internationalen Marktführerschaft auszubauen. Qualität verstehen wir als ein zentrales Element für unseren langfristigen Erfolg.

Durch kontinuierliche Investitionen und die fortlaufende Verbesserung von zukunftsweisenden Technologien und Prozessen beanspruchen wir die Innovations- und Produktivitätsführerschaft in der Verpackungsbranche.

Unseren Kunden und Partnern bieten wir aktuelle Lösungen, die ihrem individuellen Bedarf entsprechen. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist sowohl für unser Unternehmen als auch für alle anderen interessierten Parteien von größter Bedeutung. Qualität heißt für uns, alle Anforderungen unserer Kunden und alle Vereinbarungen, die wir mit ihnen getroffen haben, zu erfüllen. Darüber hinaus ist es für uns eine Verpflichtung unser Qualitätsmanagementsystem fortlaufend zu verbessern.

Für uns stehen Funktionalität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und Leistungen an erster Stelle. Zugleich streben wir nach kontinuierlichen Verbesserungen. So garantieren wir unseren Kunden und weiteren interessierten Parteien, dass wir höchste Qualitäts- und Konformitätsstandards einhalten und verpflichten uns zutreffende Anforderungen zu erfüllen.

Ein langfristiges, vertrauensvolles und partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern ist uns besonders wichtig. So ist Qualität bei uns auch nicht das Anliegen eines einzelnen Bereichs, sondern jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder Funktion im gesamten Prozess. Auf diese Weise richten wir unser Handeln sowohl nachhaltig als auch zukunftsorientiert aus.



Björn Schumacher



Hendrik Schumacher

Geschäftsleitung



KURZPROFIL SCHUMACHER PACKAGING

Die Schumacher Packaging Gruppe mit Stammsitz im bayrischen Ebersdorf bei Coburg (www.schumacher-packaging.com) ist ein Experte für maßgeschneiderte Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe. Schon seit Jahren zählt das inhabergeführte mittelständische Unternehmen zu den Produktivitäts- und Technologieführern der Verpackungsbranche. So ist Schumacher Packaging beispielsweise beim großen Thema Digitaldruck für Verpackungen derzeit erneut der Innovationsführer im deutschsprachigen Raum.

Europaweites Wachstum:

Seit seiner Gründung im Jahr 1948 ist das Unternehmen in Ebersdorf in der Nähe von Coburg angesiedelt. Weitere deutsche Produktionsstandorte von Schumacher Packaging befinden sich in Bielefeld, Forchheim, Greven, Hauenstein, Schwarzenberg und Sonneberg. Fünf weitere Betriebsstätten liegen in Polen: jeweils eine in Bydgoszcz und Grudziądz sowie zwei in Breslau; in Myszków hat die Gruppe 2016 eine komplette Papierfabrik übernommen. Im niederländischen Breda gibt es einen Produktionsstandort für Displays, im tschechischen Nýrsko entstehen Spezial- und Verbundverpackungen, und der deutsche Standort Lehrte bietet Co-Packing-Services.

Einheitlich hohe Standards:

Ein wichtiger strategischer Vorteil ist es, dass Schumacher Packaging eine breite europäische Marktpräsenz mit einheitlich hohen Technik-, Qualitäts- und Service-Standards an allen Standorten verbindet. Das umfassende Produktspektrum deckt die Verpackungsbedürfnisse verschiedenster Branchen ab und reicht von Transport-, Automaten- und Verkaufsverpackungen über Faltschachteln und Trays bis hin zu Präsentverpackungen und Displays. Schumacher Packaging entwickelt und fertigt zudem kundenspezifische, schlüsselfertige Verpackungslösungen und bietet als Full-Service-Lieferant umfangreiche Serviceleistungen für alle Stufen der Supply Chain.

Eine halbe Milliarde Jahresumsatz:

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete Schumacher Packaging einen Jahresumsatz von 648 Millionen Euro. Die Mitarbeiterzahl der Gruppe beträgt derzeit rund 3.500. Zu den vielen renommierten Referenzkunden zählen Bosch-Siemens Hausgeräte, IKEA, Lindt und Würth.





schumacher

Schumacher Packaging GmbH

Werk Ebersdorf

Friesendorfer Straße 4

D-96237 Ebersdorf

Telefon: +49 9562 383-0

Telefax: +49 9562 383-299

www.schumacher-packaging.com



Bildquellen:
Schumacher Packaging, fotolia.com,
Henning Rosenbusch, Zirkus Giovanni,
Kinderhilfe Eckental GmbH

© Schumacher Packaging 2020